

Hauptversammlung
Freitag, 20. Mai 2016

Aus den Ausführungen von

Matthias Zachert

Vorsitzender des Vorstands der LANXESS AG

LANXESS AG

Ansprechpartner:
Corporate Communications
50569 Köln
Deutschland

Ingo Drechsler
Telefon +49 221 8885-3790
ingo.drechsler@lanxess.com

Rudolf Eickeler
Telefon: +49 221 8885-4483
rudolf.eickeler@lanxess.com

Daniela Eltrop
Telefon: +49 221 8885-4010
daniela.eltrop@lanxess.com

(Es gilt das gesprochene Wort)

(2016-00001)



Guten Morgen, meine sehr geehrten Damen und Herren,

im Namen des gesamten Vorstands möchte ich Sie sehr herzlich zu unserer diesjährigen Hauptversammlung willkommen heißen.

Ich glaube, sagen zu können: In diesem Jahr haben wir allen Grund dazu, mit Freude und auch ein bisschen Stolz hier zusammenzukommen. Denn wir haben in den vergangenen 12 Monaten extrem viel erreicht. Wir haben für viele der grundlegenden Probleme von LANXESS Lösungen gefunden – und zwar nicht irgendwelche, sondern die besten. Wir haben LANXESS wieder so positioniert, dass wir unsere Chancen in einer sich wandelnden Branche, ja in einer sich wandelnden Welt, von neuem wahrnehmen können. Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit – diese beiden Begriffe gehören wieder zu unserem Wortschatz.

Vor allem aber haben wir all dies in nur wenigen Monaten geschafft – in einem Tempo, um das uns andere Unternehmen beneiden. Schnell handeln und zugleich dauerhaft tragfähige Lösungen erzielen – das ist das, was wir unter Qualität verstehen.

Lassen Sie uns kurz zurückschauen. Aufgeblähte Verwaltungsstrukturen, überdimensionierte Investitionen, hoher Schuldenstand und sinkende Profitabilität – das war die Ausgangssituation vor zwei Jahren. LANXESS war ein Konzern in starker Schieflage.

In den vergangenen zwei Jahren haben wir unser Unternehmen entschlossen und schnell neu aufgestellt und dabei seinen nachhaltigen, wertsteigernden Erfolg immer im Blick behalten.

Zunächst haben wir sämtliche Verwaltungs- und Geschäftsstrukturen analysiert und optimiert. Das Ergebnis waren jährliche Einsparungen in Höhe von 150 Millionen Euro, die wir schneller als geplant umgesetzt haben.

Im nächsten Schritt haben wir Maßnahmen definiert, um unsere operative Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern: Wir überprüfen insbesondere unsere Kostenbasis, Energie- und Rohstoffverbräuche sowie die wichtigsten Verfahren und Systeme unserer Standorte. Hierdurch werden wir sukzessive jährliche Einsparungen in Höhe von 150 Millionen Euro erzielen. Diese werden bis Ende 2019 in vollem Umfang wirksam. Rund 10 Millionen Euro davon konnten wir bereits 2015 realisieren.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, all dies war richtig und notwendig. Und ich bin stolz darauf, mit wie viel Engagement und Tempo unsere Teams überall in der Welt hier an einem Strang gezogen haben. „Energizing Chemistry“ steht als Motto in unserem Firmenlogo – und die Energie, die wir hier gezeigt haben, macht uns so schnell niemand nach!

Meine Damen und Herren, all dies hat uns geholfen, auch unser drittes Ziel zu erreichen. Die Etablierung einer strategischen Allianz mit einem starken Partner für unser Kautschukgeschäft.

Inzwischen wissen Sie: Unsere Suche war erfolgreich!

Gemeinsam mit dem weltweit größten Energie- und Ölkonzern Saudi Aramco haben wir zum 1. April 2016 das Unternehmen ARLANXEO geschaffen. Die weltweite Nummer Eins beim Kautschuk ist eine Allianz eingegangen mit der weltweiten Nummer Eins im Öl- und Gasgeschäft. Wir alle bei LANXESS sind überzeugt: Unserem Kautschukgeschäft haben wir mit dieser Allianz eine hervorragende Wettbewerbsposition und die bestmögliche Zukunftsperspektive eröffnet.

Drei strategische Vorteile bringt diese Allianz mit sich. Erstens werden wir künftig synthetische Kautschuke in einer integrierten Wertschöpfungskette von der Ölquelle bis zum Endprodukt herstellen können. Damit hat LANXESS eine wichtige strategische Lücke

geschlossen, die sich zu seinen Wettbewerbern in den vergangenen Jahren aufgetan hatte.

Zweitens haben wir mit einem Schlag die Überschuldung des LANXESS-Konzerns signifikant reduziert und können jetzt wieder den Wachstumskurs einschlagen.

Und drittens haben wir das unternehmerische Risiko im Kautschuk-Bereich nun auf zwei starke Schultern verteilt. Denn es führt kein Weg an der Erkenntnis vorbei, dass der Kautschukmarkt auch in den kommenden Jahren schwierig bleiben, von Überkapazitäten und aggressiven Wettbewerbern geprägt sein wird.

Meine Damen und Herren, ich habe davon gesprochen, dass schnell zu agieren und dauerhaft gute Lösungen anzustreben im Mittelpunkt unseres Handelns steht. Und beides ist uns mit unserer Kautschuk-Allianz gelungen! Ich weiß aus vielen Gesprächen, dass dies in den Märkten auch genau so wahrgenommen wird. Wie schnell hier etwas Großes entstanden ist, das hat viele Mitbewerber beeindruckt. Und ich kann Ihnen versichern: Wir werden weiter daran arbeiten, dass ARLANXEO auch in Zukunft nachhaltigen Eindruck macht ...

Meine Damen und Herren, die vergangenen zwei Jahre der Neuausrichtung waren für alle bei LANXESS eine extrem arbeitsreiche Zeit, und auch eine Zeit voller Opfer und Einschnitte. Ich bin stolz, dass wir diese Herausforderung als Team gemeistert haben. Eine starke Mannschaft – vom Azubi bis zum Aufsichtsrat, vom Vorstand über die Führungskräfte bis hin zu jedem einzelnen Mitarbeiter – in Deutschland und weltweit.

Besonders herzlich möchte ich – auch im Namen meiner Vorstandskollegen – allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unseres Konzerns danken. Ihrem Engagement und Einsatz ist es zu verdanken, dass wir unsere Neuausrichtung so schnell und erfolgreich umsetzen konnten.

Geehrte Aktionärinnen, geehrte Aktionäre, was bedeutet all dies nun für das „Neue LANXESS“? Zunächst einmal ist unser eigenes Portfolio weniger abhängig von der Reifenindustrie geworden. Wir sind als Konzern deutlich widerstandsfähiger als zuvor. Vor allem aber gibt uns der Erlös von 1,2 Milliarden Euro aus der Kautschuk-Transaktion finanziell wieder die Flexibilität zurück, die wir für unseren Wachstumskurs benötigen.

Künftig wollen wir mit unseren Qualitätsprodukten unsere Position vor allem in mittelgroßen und weniger zyklischen Märkten mit hoher Marge und guten Wachstumsaussichten ausbauen – und uns auf die Wachstumsregionen Nordamerika, China und Südostasien konzentrieren.

LANXESS ist heute wieder stark genug, um seine Zukunft aus eigener Kraft zu gestalten. Für uns ist das entscheidend. Denn die globale Chemiebranche wandelt sich rasant. Und das werden wir für uns nutzen.

Manche Herausforderungen lassen sich aber nicht allein bewältigen. Und dazu gehört der Zugang zu Rohstoffen und Energie zu wettbewerbsfähigen Preisen.

Die Chemie gehört zu den Industrien mit dem höchsten Energie- und Rohstoffbedarf. Energie- und Rohstoffpreise können daher über Erfolg oder Misserfolg entscheiden.

Die aktuellen Strom- und Gaspreise an unseren Standorten in den USA sind halb so hoch wie an vergleichbaren Produktionsstätten in Deutschland.

Im weltweiten Wettbewerb zu bestehen, zugleich Arbeitsplätze in Deutschland zu erhalten und neue zu schaffen, wird uns aber nur gelingen, wenn wir im eigenen Land die passenden Rahmenbedingungen hierfür vorfinden. Das bedeutet auch, dass wir

auf eine Politik angewiesen sind, die die Energiepreise in Deutschland nicht weiter belastet.

Denn eines sollte nicht vergessen werden: Die Chemieindustrie ist eine der Schlüsselindustrien der deutschen Wirtschaft. Unzählige ihrer Produkte stehen am Anfang der Wertschöpfungsketten anderer Wirtschaftszweige. Ohne Innovationen aus der Chemieindustrie wäre Wertschöpfung hier unvorstellbar. Und auch aus dem Leben der Menschen ist sie nicht wegzudenken. Rund 450.000 Deutschen gibt sie Arbeit, in rund 90 Prozent der von Bundesbürgern alltäglich verwendeten Produkte finden sich ihre Erzeugnisse.

Meine Damen und Herren, als Teil der Gesellschaft will LANXESS einen Beitrag zu den drängenden gesellschaftlichen Fragen unserer Zeit leisten. Und dabei rückte im vergangenen Jahr ein Thema besonders in den Vordergrund: die Flüchtlingskrise.

Im Herbst 2015 hat LANXESS deshalb als Soforthilfe 400.000 Euro bereitgestellt. Schwerpunkt der Hilfe war und ist dabei die Förderung von Deutsch-Sprachkursen für Flüchtlinge an Grund- und weiterführenden Schulen, Volkshochschulen und IHK-Stiftungen. Zusätzlich haben wir soziale Projekte an unseren Standorten finanziell unterstützt.

Sehr geehrte Damen und Herren, wir haben das vergangene Jahr intensiv genutzt. Und es freut mich ganz besonders, dass sich all unsere Anstrengungen auch in wirtschaftlichem Erfolg und in sehr erfreulichen Zahlen widerspiegeln.

Trotz eines schwierigen Marktumfelds – insbesondere beim Kautschuk – konnten wir unsere Erträge 2015 deutlich von 808 Millionen Euro im Vorjahr auf 885 Millionen Euro EBITDA vor Sondereinflüssen erhöhen. Damit lagen wir im oberen Bereich unserer letztjährigen Prognose, die wir nicht zuletzt aufgrund der schnellen und effizienten Umsetzung unserer Neuausrichtung mehrfach nach oben angepasst haben.

Unsere EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen erhöhte sich von 10,1 Prozent auf 11,2 Prozent. Und unser Konzernergebnis verdreifachte sich von 47 Millionen Euro auf 165 Millionen Euro.

Zugleich sanken die Nettofinanzverbindlichkeiten von LANXESS am Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres deutlich um 125 Millionen Euro auf rund 1,2 Milliarden Euro. Insgesamt konnten wir sie binnen 24 Monaten um 30 Prozent reduzieren. Und inzwischen – nach Erhalt der Erlöse aus dem Joint Venture – haben wir unsere Nettoverbindlichkeiten nahezu vollständig abgebaut.

Der Umsatz blieb mit 7,9 Milliarden Euro im Vergleich zum Vorjahr annähernd stabil (2014: 8,0 Milliarden Euro).

LANXESS steht heute mit einer deutlich stärkeren Ertragskraft und solideren Finanzlage als in den vergangenen Jahren da. Und das soll sich auch in einer höheren Dividende ausdrücken.

Vorstand und Aufsichtsrat werden Ihnen heute deshalb eine im Vergleich zum Vorjahr um 20 Prozent erhöhte Dividende von 60 Eurocent je Aktie vorschlagen. Das entspricht einem Ausschüttungsvolumen von rund 55 Millionen Euro.

Für die Zukunft – und ich formuliere dies bewusst als Anspruch – streben wir eine steigende, mindestens aber stabile Dividende an.

Und wir sind optimistisch, hierbei auf dem richtigen Weg zu sein. Denn auch wenn die Weltwirtschaft sich derzeit in unsicherem Fahrwasser befindet, so gehen wir dennoch davon aus, dass sich LANXESS weiterhin positiv entwickeln wird. Denn nach einem starken ersten Quartal hat auch das zweite Quartal gut begonnen. Wir haben deshalb bereits unsere Prognose angehoben und erwarten für das Gesamtjahr nun ein EBITDA vor Sondereinflüssen zwischen 900 und 950 Millionen Euro.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, wir werden unsere wiedergewonnene Stärke strategisch klug einsetzen. So planen wir, in diesem Jahr zirka 200 Millionen Euro aufzuwenden, um einen Teil der im Jahr 2014 emittierten Aktien zurückzukaufen. Weitere 400 Millionen Euro beabsichtigen wir einzusetzen, um unsere Brutto-Finanzverbindlichkeiten weiter zu reduzieren. Das umfasst auch die Rückzahlung von Bonds und die Finanzierung von Pensionen.

Zu einer klugen Strategie gehört jedoch ebenfalls Wachstum. In den kommenden Jahren beabsichtigen wir deshalb, rund 400 Millionen Euro aus dem Erlös der Kautschuk-Transaktion in organisches Wachstum zu investieren. Es war uns dabei besonders wichtig, mit unserer ersten großen Investition bei Saltigo in Leverkusen einen unserer deutschen Heimatstandorte zu stärken. Wir sind ein Unternehmen mit starken Wurzeln im starken Chemie-Standort Deutschland – und das wollen wir auch zeigen.

Wir wollen aber auch extern wachsen. Und dass wir eine gute Gelegenheit am Schopfe zu packen wissen, zeigt unser geplanter Kauf des Spezialitätengeschäfts für Desinfektions- und Hygienelösungen des US-Chemiekonzerns Chemours. Der Bereich, der künftig unserer Business Unit Material Protection Products zugeordnet sein wird, umfasst verschiedene Wirkstoffe und Spezialchemikalien, insbesondere für Desinfektions- und Hygienelösungen.

Das Geschäft ist ausgezeichnet im Markt etabliert, weist hohe Margen auf und ermöglicht uns Wachstum insbesondere in der Region Nordamerika.

Der Zukauf wird sich auch bereits im ersten Jahr positiv auf das Ergebnis je Aktie von LANXESS auswirken. Wir erwarten uns einen jährlichen EBITDA-Beitrag von etwa 20 Millionen Euro. Durch Synergie-Effekte sollte dieser Beitrag bis zum Jahr 2020 schrittweise auf rund 30 Millionen Euro steigen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, die Perspektive von LANXESS heißt nun Wachstum, Fokus auf Qualität, Nachhaltigkeit und Innovation. Und unser Konzern erfüllt wieder alle Voraussetzungen, um diese Ziele und Ansprüche zu verwirklichen: eine gesunde finanzielle Basis, gute Marktpositionen und ein breites Portfolio.

Vor allem aber verfügen wir über ein tolles Team! Eines, das LANXESS mit großem Einsatz durch schwierige Zeiten getragen hat und das unseren Konzern erfolgreich in die Zukunft führen wird. Gemeinsam werden wir LANXESS zu einem noch dynamischeren, widerstandsfähigeren und profitableren Konzern machen.

Ich freue mich, wenn Sie uns auf diesem Weg begleiten und bedanke mich sehr herzlich für Ihr Vertrauen und Ihre anhaltende Unterstützung.

Vielen Dank!

Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Presseinformation enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der LANXESS AG beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.